

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Spanien		
Gasthochschule	Universidad de Granada		
Aufenthalt	von:	14.09.2009	bis: 21.02.2010

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	---

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p><u>Vor der Abreise</u></p> <p>Bevor ihr nach Granada reist, solltet ihr im Vorfeld schon einiges erledigen. Ihr braucht ständig und überall Passfotos. Also am besten noch in Deutschland welche machen lassen und dann farbig kopieren. Außerdem solltet ihr wissen, dass, falls ihr im Wintersemester nach Granada geht, es dort nicht allzu warm ist. Aufgrund der Nähe zur Sierra Nevada können es im Winter schon mal an die 0°C werden. Packt also auch genug warme Sachen ein!</p> <p>Eine Sache, die für den einen oder anderen auch interessant ist, ist die Zimmersuche vor Antritt der Reise. Dies ist über die Uni-Seite www.ugr.es aber auch Anzeigenseiten wie http://www.tablondanuncios.com/ möglich. Es empfiehlt sich jedoch, ca. 2 Wochen vor Unibeginn anzureisen und vor Ort zu suchen, da Fotos allein oft täuschen können. Sucht euch am besten einige Wochen vor Anreise ein Hostel, da diese vor Semesterbeginn schnell überfüllt bzw. ausgebucht sind.</p> <p>Obwohl Granada eine Stadt ist, die vom Tourismus lebt, solltet ihr unbedingt etwas Spanisch können und vorher einen Sprachkurs besuchen. Spanier, die nicht gerade Englisch studieren, können wenig bis gar kein Englisch oder man versteht sie nicht.</p> <p><u>In Granada</u></p> <p>Nachdem ihr in Granada angekommen seid, nehmt den Bus in die Stadt (Nummer 3 oder 33) oder lasst euch per Taxi gleich zum Hostel fahren. Taxi fahren in Granada ist ca. 50% günstiger als in Chemnitz und die meisten Taxifahrer sind auch sehr nett und geben euch wertvolle Tipps ;) Plant einen Tag ein, an dem ihr etwas herum lauft (Stadtplan mitnehmen!) und euch einen ersten Überblick verschafft. Granada ist nicht besonders groß und man kann fast alles bequem zu Fuß erreichen. Nachdem ihr die Stadt erkundet habt, kümmert ihr euch um eine spanische Handykarte. Ich kann Yoigo sehr empfehlen. Dies könnt ihr bei The Phonehouse kaufen, von denen es zwei Läden in der Stadt gibt. Nun klappert ihr sämtliche Bushaltestellen, größere Plätze, aber auch ggf. die Fakultäten nach Wohnungsanzeigen ab, falls ihr im Vorfeld noch nichts organisiert habt. Am Telefon wird in den meisten Fällen, wie bereits erwähnt, Spanisch geredet. Keine Angst, die Leute an sich sind meist nett und versuchen dann auch, nachdem man sie gebeten hat, „un poco más despacio“ zu reden, langsamer zu sprechen. Sehr beliebte Viertel für Studenten sind rund um die Calle Elvira im Zentrum (für Frauen nachts allein nicht zu empfehlen), das Realejo, aber auch Cartuja, wo ich gewohnt habe. Sucht euch nichts, was euch zu günstig vorkommt oder zu weit weg liegt und auch nichts in Pulianas. Dies ist ein Viertel, in dem meist sozial schwache Familien wohnen und wo die Häuser bis obenhin vergittert sind. Die</p>

Preise für ein vernünftiges Zimmer liegen incl. Nebenkosten pro Monat so zwischen 170€ und 300€. Achtet darauf, dass es in eurem Zimmer eine Zentralheizung gibt. Das ist in Granada normalerweise nicht der Fall, aber es gibt sie. Eine Heizung ist echt Gold wert, da die spanischen Häuser schlecht isoliert sind und man sonst im Winter extrem friert.

An sich kann ich nicht sagen, dass das Leben viel günstiger als in Deutschland ist. Außer den Grundnahrungsmitteln kostet alles in etwa gleich. Anders sieht es hingegen mit Bars und Shopping aus. Man bekommt zu jedem alkoholischen (in machen Bars auch alkoholfreien) Getränk ein Mini-Essen, auch Tapa genannt, dazu. Meist kann man zwischen verschiedenen Tapas wählen. Entlang der Calle Elvira gibt es viele solcher Bars und man ist schon nach 3 Drinks gut gesättigt.

Sehenswürdigkeiten

Granada hat für Touristen so einiges zu bieten. Es lohnt sich nicht nur ein Ausflug in die Alhambra, die älteste noch erhaltene Maurische Festung, für deren Besuch man schon einmal einen Tag einplanen kann, sondern die ganze Stadt an sich birgt viele interessante Dinge. Ich empfehle jedem eine „Wanderung“ durch das Albayzín, das älteste Viertel der Stadt. Dieses ist direkt an den Berg gebaut und echt wunderschön. Ganz weit hinten in diesem Viertel solltet ihr die cuevas, die alten Höhlenwohnungen, besuchen. Aber auch eine Reihe von Flamenco Bars und sehr netter, kleiner Häuser könnt ihr dort finden. Das Albayzín bildet einen riesen Kontrast zum Zentrum der Stadt. Auc sehr schön ist die Kathedrale und das Kloster Cartuja. Für einen kühleren Tag empfiehlt sich das Hammam, ein altes, arabisches Bad.

Die Uni

Studieren an der UGR ist wirklich unkompliziert. Einmal akzeptiert, geht man zum Studienbeginn in das Erasmus-Büro seiner Fakultät und holt sich einen Termin, bei dem ihr euren Studentenausweis und den Zugang zum Uni-Server bekommt. Macht diesen Termin jedoch ca. 2 Wochen nach Studienbeginn, da ihr schon in etwa wissen solltet, welche Kurse ihr belegen wollt. Die Kurse, die ihr vorher schon ins Learning Agreement eingetragen habt, könnt ihr meist nicht nehmen, falls ihr nur ein Semester bleibt. Viele der Kurse finden ganzjährig statt, ihr könnt dann aber für das Wintersemester nur C1 - Kurse belegen. Was ihr auch noch wissen solltet, ist, dass in Spanien die Kurse nicht nur einmal pro Woche stattfinden. Das heißt, ihr habt den gleichen Kurs z.B. Montag und Mittwoch und einen anderen Dienstag und Donnerstag. Das wird aber alles bei der Einführungsveranstaltung eurer Fakultät erklärt.

Es werden von Seiten der Uni jedes Semester Sprachkurse angeboten. Diese sind zwar nicht mehr kostenlos (100€), jedoch wirklich sehr, sehr hilfreich, da man 6 Stunden pro Woche Unterricht hat. Durch einen Einstufungstest wird garantiert, dass jeder Student auch entsprechend seiner Fähigkeiten unterrichtet wird.

In der Regel ist die spanische Uni Frontalunterricht, d.h. ein Lehrer steht vorn und trägt vor. Nur in machen, wenigen Kursen gibt es Gruppenarbeit und man muss etwas vortragen. Die Endnote setzt sich meist aus zwei Klausuren, einer in der Mitte des Semesters und einer am Ende, und diversen kleineren Hausaufgaben oder eben auch Vorträgen zusammen. Generell hat man jedoch weniger zu tun als für die deutsche Uni und die Lehrer sind auch sehr bemüht, alle ausländischen Studenten zu unterstützen, damit Kurse beim ersten Prüfungsversuch bestanden werden.

Am Ende des Semesters, bevor es wieder nach Deutschland geht, müsst ihr euch erst in der Bibliothek einen Ausdruck abholen, der besagt, dass ihr keine Bücher mehr zu Hause habt. Nur damit ist die Abmeldung von der Uni möglich. Die Ergebnisse eurer Kurse bekommt ihr dann ca. einen Monat nach Rückkehr per Post.

Fazit

Abschließend kann ich nur sagen, dass das Auslandssemester in Granada eine wunderschöne und unvergessliche Erfahrung war. Mein Spanisch hat sich extrem verbessert, ich habe viele neue, interessante Menschen und eine ganz andere Kultur kennen und lieben gelernt. Man lernt schnell, sich anzupassen, Spanisch zu reden und den Andalusischen Akzent zu verstehen. Ich kann die Erfahrung, ein Semester über Erasmus ins Ausland zu gehen, nur weiter empfehlen!